

Planungen für die WM in Tokio

Karateka Alexander Heimann überzeugt bei den US Open

von ELLI RIESINGER

BERGISCH GLADBACH. Alexander Heimann aus Bergisch Gladbach hat sich viel vorgenommen. Er möchte in diesem Jahr bei der Weltmeisterschaft in Tokio für Deutschland auf die Matten gehen.

Bei den Dutch Open belegte er einen 12. Rang. Mit dem deutschen Nationalteam startete der 21-Jährige anschließend „über den großen Teich“. Erstmals nahm ein deutsches National-Team an den US Open teil. Die Kämpfe fanden im Caesars Palast in Las Vegas statt. Die Deutschen waren beeindruckt. Vater Georg Heimann: „Statt Kunststoffboden, Teppiche und Holz vertäfelte Deckenkaskaden mit gewaltigen Kronleuchtern. Wäre nicht die blau-roten Kampfplätzen, glaubte man, in einem Ballsaal zu sein.“

In der ehrwürdigen Halle, in der einst die Klitschkos um den Box-Titel kämpften und Cher Konzerte gab hatte Alexander Heimann gleich im ersten Kampf eine große Herausforderung. Gegen keinen Geringeren als dem amtierenden Weltmeister Francesco Ortu aus Italien ging er auf die Matte. Mit einem Fauststoß zum Bauch holte Heimann den ersten Punkt. Nur 60 Sekunden später gelingt dem jungen Deutschen mit „blitzschneller



Alexander Heimann und sein Trainer Tsurtsunia bereiten sich intensiv auf die WM in Japan vor.

Fußtechnik" gar eine Dreipunkte-Wertung. Die Sensation liegt in der Luft. Heimann führt 4:0 gegen den Weltmeister. Ortu wehrt sich, gleicht aus. Der Kampf geht in die Verlängerung. Nach 20 Sekunden punktet der Italiener und

feiert den Sieg. Und zollt seinem Kontrahenten Respekt und Lob. Heimann zieht ins kleine Finale ein, trifft auf einen amerikanischen Fighter. Nachdem der Schlussgong nach dreiminütigem Kampf ertönt, steht Heimann mit 7:1

deutlich als Sieger fest. Derzeit weilt Alexander Heimann bei den Italian Open. Georg Heimann: „Auch hier wird wohl einer der Gegner Francesco Ortu heißen.“